

Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **7 (1905-1906)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

aus dem Verbands der Schweizerischen Altertumssammlungen.

I. Schweizerisches Landesmuseum.

Einkäufe im I. Quartal 1905. (Schluß).

18. Jahrhundert. Zwei Reliquienschreine mit gemalter und vergoldeter Architektur, Anfang des 18. Jahrhunderts, aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach.

Rococozimmer, bestehend aus rotseidenen, mit vergoldeter Holzschnitzerei eingerahmten Damasttapeten, Doppeltüre, Marmorkamin mit Aufsatz, Wandspiegel und zwei gemalten Türbegründungen. Zwei Rococo-Türbegründungen mit figürlicher Malerei, Spiegel mit vergoldetem Rahmen und Marmorkamin mit Aufsatz. Zimmergetäfel mit blau gemalten figürlichen Szenen, Amoretten etc. Alles aus einem Hause an der Rue de Lausanne in Freiburg.

Truhe mit Fuß und drei eingelegten Frontleisten, bezeichnet U N Z(amboni). — Eingelegte Truhe mit Wappen Gilli und den Figuren der vier Jahreszeiten, datiert 1767. — Kleine Nähstutulle mit eingelegtem Ornament; Kissenüberzug, bezeichnet C. S. (aus dem Engadin). — Sieben Stabellen mit geschnitzten Lehnen, drei davon datiert 1706, 1777 und 1786, aus dem Schloßchen in Rebstein, Kt. St. Gallen. — Geschnitzter Sessel, 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts, aus dem Thurgau. — Zwei Sessel mit Canevasstickerei (Blattmuster), Anfang des 18. Jahrhunderts, aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach. — Kindersesselchen mit geschnitzter Rücklehne, datiert 1728, aus Zürich.

Zwei bemalte Wetzsteinköcher mit Kerbschnitzerei, Graubünden. — 20 hölzerne Apothekerbüchsen mit Aufschriften, aus dem Schloßchen Rebstein. — Fünf hölzerne Druckmodel für schweizerische Spielkarten, 1774 und 1786. — Hölzerner Druckmodel für ein Tarokkartenspiel, 1767.

Zwei graublau; Kachelöfen mit Turmaufsätzen und Vasen, der eine mit Füßen und Rococonische, aus Schaffhausen. — Zwei farbige, reliefierte Ofenkacheln mit Wappen, datiert 1720, aus dem Thurgau. — Bunte Ofenkranzkachel mit Wappen und Inschrift: „Junker Johan Jacob Tschudi, pfarherr zu Sulgen und Berg in Thurgau, gefreyter Burger des Hochloblichen Cantons Glarus 1767“. — Ofenkachel mit gemalten Wappen, datiert 1768. — Ofenkachel mit zwei gemalten Wappen, datiert 1771. — Fünf Ofenkacheln mit gemalten Wappen, datiert 1788, Meister Johannis Gremminger 1797, Escher v. Glas, Isach Keller und Elsbetha Renhart 1756, H. K. M. K. 1755; aus dem Thurgau. — Drei Delfter Fayenceplatten, z. T. mit Marken, aus dem Schloßchen Rebstein.

Silbergetriebene Meßkännchen, mit Platte, verziert mit Rankenwerk und Heiligenfiguren, Arbeit des Goldschmiedes F. Staffelbach in Sursee. — Silbervergoldete Meßkännchen, mit Platte, Stil Louis XIV., Kt. Luzern.

Zwei Halsketten von feinem Golddraht. — Halskette von feinem Goldfiligran und schwarzen Emailrosetten. — Anhänger von Goldfiligran mit Rubinen und Email. — Fünf goldene Fingerringe, einer davon mit Smaragd und Email. — Zwei Paar goldene Ohringe mit emaillierten Anhängern. — 15 silberne Haarnadeln, meist aus Filigran und zum Teil mit Perlen und Granaten besetzt. — Silberner Kopfschmuck mit zwei großen Endrosetten. — Zwei Serien silberner Miederhaften. — Drei silberne Manschettenknöpfe. — Acht silberne Gürtel- und Schuhschnallen. — Emailliertes silbervergoldetes Riechdöschen. — Graviertes

silbernes Riechdöschen. — Silberne Kinderrolli mit Pfeife. — Scheerenstiefel von Silberfiligran. — Drei Halsbänder mit ächten und falschen Granatsteinen. — 12 Silberfiligranknöpfe. — Silberner Huilier mit zwei blauen Glasflaschen. — Senfgeschirr von dunkelblauem Glas in silberner, durchbrochener Fassung samt vergoldetem Löffel. — Zwei Paar Pfeffer- und Salzgeschirre von blauem Glas in silberner Fassung. — Silberner Zuckerstreuer mit graviertem Wappen von Planta. — Silbervergoldeter Eßlöffel, Arbeit des Churer Goldschmiedes P. W. B. — Vier große und zehn kleine Löffel von Silber. — Reiseeßbesteck in vergoldetem Lederetui. — Reiseeßbesteck mit silbernem Löffel und Gabel in elfenbeinernem Heft. — Elfenbeinerne Dose in Silber gefaßt mit gemaltem Trachtenbild. — Kleine Emaildose mit bunten Emailblumen. — Etui mit Nähzeug in silbervergoldeter Fassung. — Silberne Taschensonnenuhr, von Butterfield in Paris. (Alles aus dem Engadin).

Zwei silberne Löffel mit graviertem Wappen, datiert 1752, Zürcher Arbeit. — Eßbesteck, Messer, Gabel und vergoldeter Löffel mit Wappen und Lederetui, datiert 1722, Arbeit von Kilian Fries in Zürich. — Silbernes Petschaft mit Wappen Waser von Zürich.

Gabel mit messingenerm Löwen als Griff, von Port bei Nidau. — Bronzenes Petschaft mit Wappen Fries von Zürich. — Kupfergetriebenes Gießbecken. — Brille mit versilbertem Messinggestell.

Zwei Zinnteller für eine Puppenküche. — Zinnflasche mit Marke des Rheinegger Zinngießers Z. B. — Kaffee- und Theekanne von Zinn mit gewundenen Leibungen, datiert 1727 und 1774, Rebstein. — Zinngießfaß, von Rebstein. — Zinngießfaß mit zwei Meerpferden, 1753 E R, aus dem Engadin.

Eiserner Hammer mit Bohrer als Griff, datiert 1772. — Aehnliches Werkzeug, ausgegraben bei Twann. — Fünf Paar Tischmesser mit Gabeln und Beingriffen. — Eiserner Leuchter mit Klemmfeder. — Eisernes Treppengeländer mit Rankenwerk, aus Freiburg.

Säbel mit eisernem geschnittenem Löwenkopf als Knauf, mit Inschrift „vincere aut mori“, Anfang des 18. Jahrh. — Eisene Geschützkugel mit Schrotfüllung, von Twann — Pferdezaum mit Goldstickerei auf rotem Lederwerk. — Ein Paar Pistolenhalter mit Bärenfelldecken. — Rotlederne Patrontasche mit Goldstickerei. — Rotsamtene Satteldecke samt Pistolenhaltern mit reicher Goldstickerei. — Satteldecke von rotem Tuch mit Goldstickerei. — Satteldecke von rotem Tuch samt Pistolenhaltern mit reicher Silberstickerei. — Satteldecke von rotem Tuch samt Unterlage für die Mantelrolle mit Silberstickerei. (Alles aus dem Engadin.) — Uniformfrack für einen Offizier eines französ. Schweizerregiments. — Ein Paar rotwollene Kniehosen, Dreispitzhut mit silberner Tresse und weißleinene Gamasche, angeblich für einen Offizier eines französ. Schweizerregiments. — Roter Uniformfrack mit blauen Aufschlägen. — Dreispitzhut mit silberner Tresse. (Alles aus dem Oberwallis.)

Herrenkostüm, bestehend aus schwarzen Kniehosen, roter Plüschweste und Schoßrock von blauem Plüsch, 2. Hälfte des 18. Jahrh.; Herrenkostüm, bestehend aus schwarz-wollenen Kniehosen, blauleinener Weste und schwarzwollenem Rock; ein Paar baumwollene Herrengamaschen; weißseidenes Brautkleid mit gewobenem Blumenmuster und weißen Atlasschuhen; Brautkleid von buntem Seidenbrokat, bestehend aus Umlauf und ganzer Robe, Ende des 18. Jahrh.; reich ornamentierter Seidenbrokat von einem Damenkleid samt Vorstecker und Mieder von gleichem Stoff und einer rotwollenen Jacke; Damenkleid von schwarzweißem Wollenbrokat; Damenkostüm, bestehend aus rotwollenem Umlauf mit Goldtresse, Aermeljackette mit schwarzseidener Passementerie, Mieder von schwarzem Seidenmoiré mit Goldspitze, schwarzseidenem Vorstecker, zwei einzelnen Aermeln und einem Paar Aermelvorstößen mit Goldstickerei und einem Paar Lederschuhe; 12 Damenjacken teils von Seide, teils Wolle; je vier Mieder und Vorstecker von Seidenbrokat; sechs seidene Halstücher, eines davon mit reicher farbiger Seidenstickerei und Goldspitze; sechs verschiedene Kapudiesli; grosser Herrenmuff von Silberfuchspelz und Seidenfutter; großer Herrenmuff von Bärenpelz und Seidenfutter; Muff mit Pelz von dunkelbraunem Bärenrücken und Schafpelzfutter; ein Paar Damen-Winterhandschuhe mit Wieselpelzbesatz und Goldstickerei; drei Bündner Kammtaschen mit bunter Seidenstickerei und ein Teil einer solchen; großer, weißleinener Bettkissenanzug mit farbiger Wollenstickerei von Blumenvasen und

Streublumen; wattierte und gesteppte Bettdecke von grünem Seidenreps mit farbiger Seidenstickerei von Bäumen und Blumen; 20 Bettleintücher mit z. T. reichen gestrickten oder geklöppelten Einsätzen und Borten; 9 Kissenüberzüge mit Filet- und Blattstichstickerei und zwei Handtücher mit geklöppelten Einsätzen. (Alles aus dem Engadin.)

Oelgemälde, Ansicht von Zürich mit Darstelluug verschiedener Wintervergnügungen auf und an dem See. — Zwei Oelgemälde mit Ansichten zürcherischer Dörfer, belebt mit Bauernvolk beim Pflügen und Stadtherren bei der Hasenjagd. — Zwei Holztäfelchen mit gemalten Wappen von Heinrich Waser 1761 und Joh. Heinr Werdmüller von Elgg 1781. — 17 Kartons mit patronierten Webmustern, in Schachtel, von Zürich.

19. Jahrhundert. Ein Paar silbervergoldete Armspangen mit gepreßten Ornamenten; zwei goldene Fingerringe; vier Paar goldene Ohrgehänge, z. T. emailliert; silbervergoldeter Aufsteckkamm mit Perlenbesatz. (Alles aus dem Engadin.)

Modell einer Postkutsche, Anfang des 19. Jahrhunderts, aus Aarau. — Bemalte Holzschachtel, Engadin. — Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen, bezeichnet „Jacoud à Genève.“

Oellämpchen mit hölzernem Fuß und gläsernem Oelbehälter. — Lämpchen für Brennöl von Blech mit Schirm und verstellbarem Docht.

Kleiner Reisespiegel in eglomisiertem Rahmen, bezeichnet: „Finsler, Hauptmann 1829.“

Seidene Fahne mit der Aufschrift: „Erste Ehrengabe des zweiten thurgauischen Kantonalschützenfestes in Weinfeld den 2. Juli 1838 gewidmet von Louis Napoleon.“ — Hoher Zweispitzhut eines zürcher. Staatsbeamten, Anfang des 19. Jahrh. — Dunkelblaue Policemütze mit silberner Schnur, Graubünden. — Messingvergoldeter Haussecol des Graubündner Bataillons 3. — Messingvergoldeter Tschakoschild des Graubündner Bataillons 3. — Drei graubündner Pompons. — Graubündner Kokarde. — Ein Paar silberne Hauptmannsepauletten, Graubünden.

Schoßrock und Kniehosen von rotbraunem Wollenzwilch mit grünen Aufschlägen, Oberwallis. — Kostüm des Seniors der Studenten-Landsmannschaft „Helvetia“ zu Heidelberg 1803, bestehend aus Flaus, gestickten Hosen und Grasbogenhut. — Drei Herrenwesten von Leinenpiqué, Engadin. — Seidenstoff mit gesticktem Blumenmuster für zwei Herrenwesten, Engadin.

Zwei seidene Damenkleider, Empire; schwarzseidene Damenjacke mit Sammetbesatz; Muff von Wildkatzenpelz mit Tasche. (Alles aus dem Engadin.)

Wirtshauszeichen mit gemalter Holztafel: „Zum Adler 1828“, aus dem Thurgau. — Aushängeschild mit gemalter Lagerszene: „Zur Canone“ 1830/40. Zürich. — Oelgemälde von J. G. Schinz, darstellend zürcherische Chevauxlegers beim Aufbruch, um 1830. — Oelgemälde, Porträt einer Dame in schwarzem Kleid, um 1820, von Rebstein. — Lithographie mit Ansicht einer Appenzeller Stube.

Geschenke im II. Quartal 1905.

Herr Pfr. **Rudolf Appenzeller** in Schöfflisdorf: Verschiedene römische Fundgegenstände, als Mosaikfragmente, Ziegel, Urnen, Wasserleitungsröhren, Nägel; mittelalterliche glasierte Wasserleitungsröhren, mittelalterlicher Dolch, Sichelklinge und messingener Sporn, alles ausgegraben im Heidenmürli bei Oberweningen. — Herr Nationalrat **E. Bally** in Schönenwerd: Copie des Reliefs des keltischen Refugiums „Heidenschanze“ zu Eppenberg bei Schönenwerd, im Maßstabe 1:1000. — Herr **Heinrich Blank** in Uster. Bettstelle von Nußbaumholz mit eingelegten Sternen, Ende des 18. Jahrhunderts, aus dem „Großen Haus“ in Schaffhausen. — Herr **Siegfried Bloch** in Zürich: silberner, teilweise vergoldeter Becher mit Widmung des Vereins Réunion 1896. — Herr **P. Bonetti** in Zürich: Fensterhalbsäule von Sandstein samt dem mit einem Wappenschild geschmückten Kämpfer, 16. Jahrhundert, aus dem Hause Zinnengasse 6 in Zürich. — Herr **Hugo Brandeis & Cie.** in Zürich: Bretter von einer gemalten Zimmerdecke mit großen bunten Blumen, 18. Jahrhundert, aus einem ab-

gebrochenen Hause an der Weinbergstraße in Zürich. — Herr **Ed. Burckhardt-Zahn** in Pratteln: 30 Gipsabgüsse von Urkundensiegeln im Basler Staatsarchiv. — Herr **Jean Demiéville** in Zürich III: Gewichtstein, bezeichnet XVIII., Zürich. — Herr Baumeister **Karl Diener** in Zürich: zwei blau bemalte Ofenkacheln mit den Wappen Bachmann, Inschrift: „Heinrich Bachmann und Frau Ester Trüb 1773“ und Zur Linden, Inschrift: „H. G. Bachmann-Dorodea zur Linden 1769.“ — Herr **Jakob Fehr** in Zürich: Barrenförmiges eisernes Gewicht mit Zürcher Stempel V 1801. — Frä. **Anna Fierz** in Zürich: Spinnrad mit hoher Kunkel; Haspel; zwei Coupons geklöppelte und 3 Coupons gestrickte Spitzen. — Herr **Ed. Fierz-Wirz** in Zürich: Zwei zinnerne Klysterspritzen mit Zubehör, in Holzschachtel, Ende des 18. Jahrhunderts. — Herr **Johannes Meister** und Herr **Hans Meister** in Dachsen: Fund aus einem bronzezeitlichen Skelettgrab im „Weiten Feld“ bei Dachsen, bestehend aus schwarzer Tonurne, einem Bronzemesser und zwei bronzenen Fingerringen. — Herr **Fritz Meyer** in Zürich V: Bronzene Hausglocke an schmiedeisernem verziertem Rahmen-träger, 18. Jahrhundert, aus dem Hause zum obern Stampfenbach in Zürich IV; Tabak-pfeife, am Porzellankopf das gemalte Wappen Meyer mit Monogramm J. C. M., Mitte des 19. Jahrhunderts; kleines eisernes Talglämpchen (Stalllicht) zum Aufhängen, aus Lugano; Armtasche von geflochtenem Stroh; zwei „Musterblätze“ mit Hohlsäumen und Durchbruch-arbeiten; zwei Paar Kinderärmelprieschen in Häckel- und Strickarbeit. — Herr **Ernst Murer**, Müller in Bottighofen: Mehlsack, bezeichnet: „Heiligenvogt Joh. Michael Meyer zu Stuhlingen 1832.“ — Herr **J. Padrin** in Zürich: Holzkassette mit Flachschnitzerei, datiert 1734, aus dem Bergell. — Legat von Herrn **Sal. Pestalozzi**, Ingenieur sel. in Zürich: Silbervergoldete, von einem Widder getragene Trinkschale mit den Wappen Heß und Escher vom Glas, datiert 1661, Arbeit des Zürcher Goldschmiedes Hans Rollenbuz (1628–1694), Geschenk der 11 Geistlichen des Kappeler Amtes an Amtmann Johannes Heß in Kappel.

Einkäufe im II. Quartal 1905.

a) Im Inlande.

Prähistorisches, Römisches, Zeit der Völkerwanderung. Pfahlbaufunde aus der Vorstadt Zug, bestehend aus Werkzeugen von Feuerstein und Nefrit, mehreren Stücken Rhonefrit, Steinbeilen, Hirschhornsachen, etc. — 12 flache, mit Kreisen verzierte Bronzeringe, gefunden in einem Skelettgrabe bei Leukerbad, Kt. Wallis. — Kleine Scheibenfibel, drei Fischangeln und verschiedene Fragmente von Bronze, gefunden in Port bei Nidau.

Drei Bruchstücke von silbernen Armringen und zwei Bronzefibeln, gefunden in einem römischen Grabe bei Leukerbad, Kt. Wallis. — Flache Tonschalen, Töpfe, Becher, Schafschurschere, Eisen- und Bronzebruchstücke, aus zwei römischen Brandgräbern bei Stabio, Kt. Tessin.

Silberner Ohrring mit Filigranhalbkugel und Bronzeschnalle, gefunden in einem burgundischen Grabe bei Leukerbad, Kt. Wallis. — Zwei Skramasaxe, gefunden in Neu-Allschwil, Kt. Baselland.

Mittelalter, bis zum Jahre 1500. Kofferförmige Holzkassette mit geschnittenem Lederüberzug, reichem Rankenwerk, Figuren und französischer Inschrift: „Estren en bone J. H. S.“, 15. Jahrhundert, aus St. Maurice, Kt. Wallis. — Gotisches Truhenschloß mit durchbrochenem Rankenwerk und rot gefärbtem Grund, Ende des 15. Jahrhunderts, aus Appenzell.

16. Jahrhundert. Kleiner dreiseitiger, bemalter Altarschrein mit Holzstatuette der Madonna, aus dem Oberwallis. — Bemalte Holzstatuette der gekrönten Madonna, Kt. Graubünden. — Holzstatuette, darstellend Gottvater den Leichnam Christi tragend, Ostschweiz.

Faltstuhl mit Seitenlehnen, aus einer graubündnerischen Kirche. — Kleine Kassette von Arvenholz mit geometrischen Rosetten in Kerbschnitt, aus Biel im Oberwallis.

Durchbrochene Ofenkranzkachel mit den Wappenschilden von Appenzell A.-Rh., farbiges Relief, Ende des 16. Jahrhunderts.

Zwei messingene Weihwasserbecken, aus dem Kt. Wallis.

Kurzes Schwert mit Klinge von ca. 1540 und jüngerem Messingkorbgriff; Inschrift: „Je suis invizible (!)“ und „Je suis sans mercy“, ausgegraben zwischen Samstagern und Wädenswil. — Weidenblattförmiges Spießeisen mit achtkantiger Dülle und ein kleines Spießeisen mit langen Schaftbändern, ausgegraben in einem Hause zu Bremgarten. — Vier schlanke Lanzeneisen mit der Bezeichnung A N, Ende des 16. Jahrhunderts (Bauernwaffen?), aus Augst. — Spießeisen mit vierkantiger Spitze, aus Klein-Hüningen

Einfacher und doppelter eiserner Stelleuchter mit Klemmfeder und Rankenwerk, aus Biel im Oberwallis.

17. Jahrhundert. Gemalte und vergoldete Holzstatue der Madonna als Himmelskönigin, aus dem Misox. — Geschnittener Kopf eines Heiligen (St. Gallus?), aus dem Kt Appenzell.

Lehnstuhl aus Nußbaumholz mit geschnitzten Lehnen und Lederpolster, Kt. Graubünden. — Kasette von Arvenholz mit reichem Kerbschnitt (für Küchengebrauch), Kt. Graubünden. — Hölzernes Küchensalzfaß mit Kerbschnitt, Kt. Graubünden.

Grauer Steinzeugkrug mit Reliefmedaillon „S. Galus“, Kt. Appenzell.

Silberner Apostellöffel, angefertigt von Goldschmied Waser in Zürich.

Kupfergetriebener Weihwasserkessel mit Malteserkreuz, von Biel im Oberwallis.

Zinngießfaß in Form einer geflügelten Kugel mit Putto und Meerpferd, Kt. Graubünden.

Eiserne, bronzierte Kuhglocke, bezeichnet: „P. N. 1676“, von Biel im Oberwallis.

18. Jahrhundert. Sessel mit geschnitztem Gestell und Lederpolster, von Appenzell. — Sessel mit geschnitztem Gestell und gemustertem Plüschpolster, von Appenzell. — Holzschachtel mit Münzwage und Gewichten, bezeichnet: „Isaac Galot, maitre et balancier à Zurich“. — Wirtshauszeichen zum „Aal“ in Form einer hölzernen Schlange mit verzierten eisernen Trägern, aus der thurgauischen Bodenseegegend.

Zweihenkliger großer Steinzeugkrug, bezeichnet: „Fai (!) par moy Joseph Hersir pautie (!) à Bonfols 1770“, Pruntrut. — Irdener einhenkliger Topf, außen roh, innen grün glasiert, von Zürich. — Scherztrinkgefäß von weißer, blau bemalter Fayence mit Inschrift: „Bevete se potete“, Kt. Graubünden.

Vier runde geschliffene Glasscheiben mit folgenden Inschriften: „Jungfr. Anna Catrinna Feldmännin von Wildenhauß“, „Hauptmann und Kauffmann Johan Heinrich Hartmann und Frau Anna Cathrina Schedlerin“, „Johan Heinrich Knuß, schreyner“, „Meister Hs. Heinrich Brunner“ (Weber), Emblemen und Sprüchen, datiert 1765, aus dem Toggenburg. — Gläserne Kindersaugflasche, aus Graubünden. — Geschliffene Glasflasche mit Schuhmacheremblemen, bezeichnet „Jacob Holtzer 1759“, von Latterbach, Kt. Bern.

Halsschmuck mit zehn Granatenschnüren, Silberfiligranrosetten und Medaillon, Kt. Appenzell.

Eherner Mörser mit Band- und Blattornament in Relief, bezeichnet: „SS I A C T“, Anfang des 18. Jahrhunderts, von Künsnacht am Zürichsee. — Große Zinnplatte mit gestempeltem Wappen G. B., Graubünden. — Zwei zinnerne Milchkännchen mit Deckel, bezeichnet P. H., Graubünden. — Zinnernes Salzgeschirr mit durchbrochenem Gestell, Graubünden. — Großer zinnerner Schöpflöffel, Graubünden. — Kleines Zinnkännchen mit Henkel und Deckel, bezeichnet M. F. — Miniaturkännchen mit Henkel und Deckel, bezeichnet S C., Graubünden. — Zinnkanne mit graviertem Rankenwerk und Bärenmarke, Anfang des 18. Jahrhunderts; zinnerne Spitalschüsselchen mit reliefierten Bändern; zwei Zinnschüsseln mit frei hängenden Henkeln, eine davon mit St. Galler Marke, alles aus Appenzell. — Eßbesteck mit zinnbeschlagenen Griffen und gepunzter Lederscheide, Graubünden.

Galadegen mit silbernem Griff, silberbeschlagener Scheide und verzierter Lederkoppel, aus Meilen am Zürichsee. — Flinte mit geschnitztem Schaft bezeichnet „Greifensee G.“

Rebmesser mit silberbeschlagenem Elfenbeingriff, Kt. Zürich. — Kandare mit Zinnscheibe und verziertem Gestänge, aus Appenzell. — Breite eiserne Gürtelschnalle mit Gravierung, bezeichnet P. J. W. 1749, von Biel im Oberwallis.

Ein Paar gelbseidene Handschuhe mit grüner Einfassung, Stickerei und Verschnürung; ein Paar carmoisinrote seidene Strümpfe mit Silberstickerei, beides aus Appenzell.

Weißleinene gestickte Kinderwickelbinde, um 1780, aus Schaffhausen. — Goldbrokatband mit schwarzseidener Rosenranke, aus Appenzell.

19. Jahrhundert. Hölzerne Schreibzeugschachtel mit Kerbschnitzerei, bezeichnet J. A. G. 1809, Kt. Appenzell. — Alphorn, aus einem Tannenstamm gefertigt, mit Wurzelspahnumwindung, Anfang des 19. Jahrhunderts, Kt. Bern. — Acht geschnitzte Milchtesseln, aus dem Tavetsch, Graubünden.

Silberner und messingversilberter Weibelschild des Zunftgerichts Eglisau und des Bezirksstatthalters von Horgen.

Ein Paar zinnerne Oellämpchen mit profiliertem Schaft, Anfang des 19. Jahrhunderts, aus Zug. — Tiefes Zinnschüsselchen mit Henkeln, aus Appenzell.

Ein Paar lederne Sennenschuhe mit vierfacher Sohle, aus Appenzell.

b) Einkäufe aus dem Auslande.

Glasgemälde: Wappenscheibe des Klosters St. Katharinental mit den Figuren St. Petrus und St. Paulus, 1520. — Glasgemälde mit Darstellung der Verspottung Hiobs und Inschrift: „Philip Sinner 1563“. — Zwei zusammengehörige Bauernscheiben mit Darstellung einer Sennerei und Inschrift: „Jos ab der Halten und Jos ab der Halten sin sun, Vreni Meyerin des suns Ewib 1599“. — Bauernscheibe mit Darstellung eines Ehepaares und einer Sennerei, Inschrift: „Anthony Eptly Bed gebrueder anno 1621“. — Wappenscheibe des „Hr. Johannes Holtzer deß großen Rahts der Statt Bern und diser Zeit Schultheiß der Statt und Graffschafft Thun 1660.“ — Wappenscheibe des „D. Bernardus Hartman præpositus insig. colleg. eccl. Beronensis Aulæ imperialis cappellanus hæreditarius et dominus Beronæ anno 1692.“



II. Kantonale Altertumssammlungen.

Aarau. **Kantonales Antiquarium.** *Neue Erwerbungen.* Bausteine aus dem Schloß Hallwil, mit romanischen Ornamenten. — Reliefierte Kacheln, XVII. Jahrh. mit Apostelfiguren und Engelsköpfen; Gränichen. — Hölzerne Schaufel mit Eisenbeschlag, Wynental. — Siegelstempel des Kantons Aargau, aus der Mediationszeit. G.

S. Gallen. **Historisches Museum** (*Sammlungen des Historischen Vereins*). Zuwachs an *Geschenken* vom 1. Oktober 1904 bis 30. Juni 1905.

Fragment eines Bronzeringes aus dem st. gallischen Rheintal; eine Lanzenspitze aus Bronze, gefunden auf der Flumseralp; eiserne Lanzenspitze aus Heiligkreuz bei Mels; geschnittener Erker aus der Stadt St. Gallen, 18. Jahrh.; 2 bemalte Bretter aus dem ehemaligen Frauenkloster zu St. Leonhard in St. Gallen; Fragment eines Schildhalters aus Ton; ein Fayencekrug; 2 bemalte Kacheln von einem Winterthurer Ofen; Wappenscheibe auf das eidgenössische Schützenfest in St. Gallen 1904; eine silberne Reiseuhr mit reichen Ornamenten aus der 1. Hälfte des 18. Jahrh.; 2 ältere Lampen; eisernes Talglicht aus dem Kanton Graubünden; ein Waffeisen; ein bemalter Pfeifenkopf mit Darstellungen von Milizen der ehemaligen st. gallischen Legion; ein Dolchmesser aus Eisen, 14. Jahrh.; eine Geschützkugel; Waffenrock und Käppi eines Korporals der Artillerie, 19. Jahrh.; gravierte Eisen-schnalle, 17. Jahrh.; Brille mit silbernem Gestell aus dem Anfang des 19. Jahrh.; ein Militärpuppenspiel und ein Kinderspiel aus dem Anfang des 19. Jahrh.; Gewichte einer Münz-